

(19)



(11)

EP 1 890 078 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
20.02.2008 Patentblatt 2008/08

(51) Int Cl.:
F21V 7/00 ^(2006.01) **F21S 8/10** ^(2006.01)
F21V 17/16 ^(2006.01) **F21Y 101/02** ^(2006.01)

(21) Anmeldenummer: **06118939.5**

(22) Anmeldetag: **15.08.2006**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HU IE IS IT LI LT LU LV MC NL PL PT RO SE SI SK TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL BA HR MK YU

(71) Anmelder: **Hella KGaA Hueck & Co.**
59552 Lippstadt (DE)

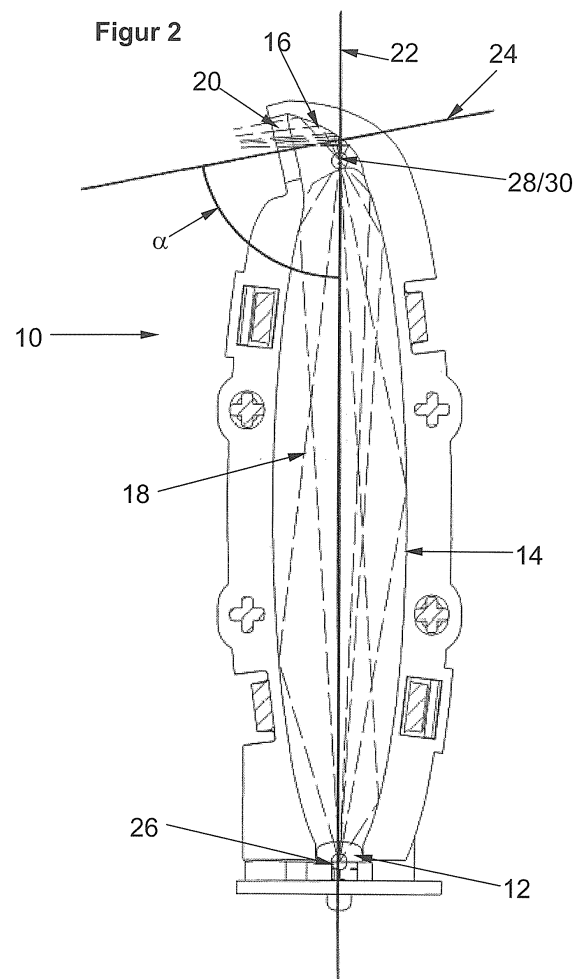
(72) Erfinder:
• **Gröne, Stefan**
33034, Brakel-Hembsen (DE)
• **Haase, Christian**
59755, Arnsberg (DE)

(54) Reflektorelement für ein Fahrzeugbeleuchtungselement

(57) Die Erfindung betrifft ein Reflektorelement (10) für ein Fahrzeugbeleuchtungselement mit zumindest einer Lichtquelle (12), zumindest einem Reflektorbereich (14/16) zur Lichtlenkung des von der Lichtquelle (12) abgegebenen Lichts (18) und zumindest einem Aufnahmebereich (20) für einen Lichteinkoppelbereich eines Lichtleiters.

Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, ein Reflektorelement (10) für ein Fahrzeugbeleuchtungselement derart weiterzubilden, dass bei Einsatz eines Reflektorelementes (10) die Lichtquelle (12) an einem thermisch unkritischen Ort positioniert werden kann.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass die Längsmittelachse (24) des Lichteinkoppelbereichs des Lichtleiters in einem Winkel (α) zur Längsachse (22) der Hauptabstrahlrichtung der Lichtquelle (12) angeordnet ist.



EP 1 890 078 A1

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein Reflektorelement für ein Fahrzeugbeleuchtungselement mit zumindest einer Lichtquelle, zumindest einem Reflektorbereich zur Lichtlenkung des von der Lichtquelle abgegebenen Lichts und zumindest einem Aufnahmebereich für einen Lichteinkoppelbereich eines Lichtleiters.

[0002] Bei modernen Fahrzeugen mit Klarglasoptik sowohl bei Fahrzeugleuchten als auch bei Fahrzeugscheinwerfern werden aus Designgründen immer häufiger Lichtleiter eingesetzt, die unterschiedliche Signalfunktionen wie beispielsweise Schlusslicht, Bremslicht, Blinklicht, Positionslicht oder Tagfahrlicht erfüllen. Hierbei ist es häufig gewünscht, dass der Lichtleiter in einem oben liegenden Bereich der Fahrzeugleuchte oder des Fahrzeugscheinwerfers angeordnet ist. Da aber insbesondere bei Fahrzeugscheinwerfern aufgrund der Abwärme der für die Hauptlichtfunktionen zuständigen Beleuchtungselemente eine sehr hohe Temperatur in den oberen Bereichen herrscht, kann es zu thermischen Problemen beim Betrieb von den Lichtquellen für die mittels des Lichtleiters generierten Lichtfunktion kommen. Hier sind aus dem Stand der Technik Lösungen mit längeren Glas- oder Kunststofflichtleitern zur Lichtführung bekannt, so dass die Lichtquelle für die mittels des Lichtleiters generierten Lichtfunktion an einer thermischen unkritischen Position angeordnet werden kann. Die bekannten Glas- oder Kunststofflichtleiter erzeugen jedoch sehr hohe Lichtverluste und sind zusätzlich sehr teuer. Eine Lösung des beschriebenen Problems besteht darin, Reflektorelemente zur Lichtleitung und Lichteinkopplung in den Lichtleiter einzusetzen, wie sie beispielsweise aus der DE 44 39 547 A1 oder der DE 197 39 018 A1 bekannt sind. Hierbei stellt es sich jedoch als problematisch dar, dass hinter dem Lichteinkoppelbereich des Lichtleiters eine große Bautiefe in der Fahrzeugleuchte oder dem Fahrzeugscheinwerfer zu Verfügung stehen muss, da eine direkte achsparallele Zuordnung von der Längsachse der Hauptabstrahlrichtung der Lichtquelle zu der Längsmittelachse des Lichteinkoppelbereiches des Lichtleiters besteht. Dies erfordert wieder eine unerwünschte Anordnung der Lichtquelle in einem oben liegenden Bereich der Fahrzeugleuchte oder des Fahrzeugscheinwerfers.

[0003] Aufgabe der vorliegenden Erfindung ist es, ein Reflektorelement für ein Fahrzeugbeleuchtungselement gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1 derart weiterzubilden, dass bei Einsatz eines Reflektorelementes die Lichtquelle an einem thermisch unkritischen Ort positioniert werden kann.

[0004] Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, dass die Längsmittelachse des Lichteinkoppelbereichs des Lichtleiters in einem Winkel zur Längsachse der Hauptabstrahlrichtung der Lichtquelle angeordnet ist.

Dadurch, dass die Längsmittelachse des Lichteinkoppelbereichs des Lichtleiters in einem Winkel zur Längsachse der Hauptabstrahlrichtung der Lichtquelle angeordnet

ist, wird in dem Reflektorelement eine Lichtumlenkung erzeugt, so dass es möglich ist, die Lichtquelle an einem thermisch unkritischen Ort, wie beispielsweise in einem unten liegenden Bereich der Fahrzeugleuchte oder des Fahrzeugscheinwerfers anzuordnen.

[0005] Bei einer vorteilhaften Ausführungsform der Erfindung ist die Längsmittelachse des Lichteinkoppelbereiches des Lichtleiters in einem Winkelbereich zwischen 10° und 170° , vorzugsweise in einem Winkelbereich von 75° bis 105° zur Längsachse der Hauptabstrahlrichtung der Lichtquelle angeordnet, so dass die Position der Lichtquelle im Bezug auf die Längsmittelachse des Lichteinkoppelbereiches des Lichtleiters optimal wählbar ist.

[0006] Um ein Maximum des seitens der Lichtquelle abgegebenen Lichtstroms in den Lichtleiter einkoppeln und somit nutzen zu können, ist das Reflektorelement vorteilhaft derart ausgebildet, dass es ein die Lichtquelle umschließender Hohlkörper ist.

[0007] Vorteilhaft ermöglicht das Reflektorelement die Überbrückung eines möglichst großen Abstandes zwischen der Lichtquelle und dem Lichteinkoppelbereich des Lichtleiters, damit die Lichtquelle an einem thermisch unkritischen Ort positioniert werden kann. Weiterhin muss natürlich gleichzeitig ein Maximum an Lichtstrom nutzbar sein. Dies wird vorteilhaft dadurch erreicht, dass der Hohlkörper eine wesentliche größere Längsausdehnung als Querschnittsausdehnung hat.

[0008] Eine möglichst einfache Fertigung des Reflektorelementes, insbesondere als Kunststoffspritzgussteil, ist dadurch gegeben, dass der Hohlkörper aus zumindest zwei miteinander verbindbaren Teilen besteht, wobei die Trennebene der beiden Teile parallel zur Längsachse der Hauptabstrahlrichtung der Lichtquelle verläuft.

[0009] Um diese zumindest zwei Teile dauerhaft sicher miteinander zu verbinden weisen sie vorteilhaft entsprechende Rastelemente auf.

[0010] Für optimale optische Eigenschaften des Reflektorelementes ist es wichtig, dass die zumindest zwei Teile sehr genau zueinander ausgerichtet sind. Hierzu weisen sie vorteilhaft Zentrierelemente auf.

[0011] Ein optimaler lichttechnischer Wirkungsgrad des Reflektorelementes ist dadurch gegeben, dass das Reflektorelement mehrere Reflektorbereiche aufweist. Hierbei weist ein erster Reflektorbereich vorteilhaft einen im wesentlichen elliptischen Aufbau auf, wobei der erste Brennpunkt der Ellipse des ersten Reflektorbereiches mit dem Brennpunkt der Lichtquelle zusammenfällt. Vorteilhafterweise weist auch ein zweiter Reflektorbereich einen im wesentlichen elliptischen Aufbau auf, wobei der erste Brennpunkt der Ellipse des zweiten Reflektorbereiches mit dem zweiten Brennpunkt der Ellipse des ersten Reflektorbereiches zusammenfällt.

[0012] Anhand der beigefügten Zeichnungen wird die Erfindung nachfolgend näher erläutert. Dabei zeigt:

Fig. 1 Eine perspektivische Innenansicht einer Hälfte eines Reflektorelementes.

Fig. 2 Eine Seitenansicht der in Figur 1 gezeigten

Hälfte des Reflektorelementes.

Fig. 3 Eine perspektivische Seitenansicht des Reflektorelementes.

[0013] In Figur 1 ist eine perspektivische Innenansicht eines als Kunststoffspritzgussteil ausgebildeten Reflektorelementes (10) dargestellt. Das Reflektorelement (10) hat eine längliche Grundform, wobei am unteren Ende eine auf einer Leiterplatte (32) positionierte Lichtquelle (12) in Form einer LED angeordnet ist. Das Reflektorelement (10) umschließt die Lichtquelle (12) derart, dass sämtliche Lichtstrahlen erfasst werden und mittels des ersten Reflektorbereiches (14) und des zweiten Reflektorbereiches (16) in dem Reflektorelement (10) geleitet werden. Am oberen seitlichen Ende des Reflektorelementes (10) ist ein Aufnahmebereich (20) für einen Lichteinkoppelbereich eines hier nicht dargestellten Lichtleiters angeformt. Um eine sehr genaue Positionierung der beiden Hälften des Reflektorelementes (10) zu gewährleisten, weist es entsprechende Zentrierelemente (36) in Form von Zentrierdomen und entsprechend zugeordneten Zentrierbohrungen auf. Eine einfache und dauerhaft sichere Verbindung der beiden Hälften des Reflektorelementes (10) ist durch Rastelemente (34) gegeben, die aus einstückig angeformten Rastnasen und entsprechend zugeordneten Haltetaschen bestehen.

[0014] Figur 2 zeigt die Seitenansicht der in Figur 1 gezeigten Hälfte des Reflektorelementes (10). Der erste Reflektorbereich (14) des Reflektorelementes (10) weist einen elliptischen Aufbau auf, wobei der erste Brennpunkt (26) der Ellipse mit dem Brennpunkt der Lichtquelle (12) zusammenfällt. Der zweite Reflektorbereich (16) weist ebenfalls einen elliptischen Aufbau auf, wobei der erste Brennpunkt (30) dieser Ellipse mit dem zweiten Brennpunkt (28) der Ellipse des ersten Reflektorbereiches (14) zusammenfällt. Ein derartiger Aufbau ermöglicht einen sehr hohen lichttechnischen Wirkungsgrad des Systems, da das von der Lichtquelle (12) abgegebene Licht (18) pro Ellipse nur einmal reflektiert wird und es somit zu möglichst wenigen Reflexionsverlusten kommt. Um die Lichtquelle (12) an einem für den Betrieb thermisch unkritischen Ort in der Fahrzeugleuchte oder dem Fahrzeugscheinwerfer zu positionieren und es aber gleichzeitig zu ermöglichen, dass der Lichteinkoppelbereich des Lichtleiters in einem oben liegenden Bereich des Fahrzeugbeleuchtungselementes anzuordnen, ist die Längsmittelachse (24) des Lichteinkoppelbereiches des Lichtleiters in einem Winkel (α) von hier 80° zur Längsachse (22) der Hauptabstrahlrichtung der Lichtquelle (12) angeordnet. Das von der Lichtquelle (12) abgegebene Licht (18) wird teilweise an dem ersten Reflektorbereich (14) reflektiert, durchläuft den gemeinsamen Brennpunkt (28/30) der beiden Reflektorbereiche (14/16), wird dann an dem zweiten Reflektorbereich (16) entsprechend dem Winkel (α) umgelenkt und dann an dem Lichteinkoppelbereich des Lichtleiters in diesen eingekoppelt.

[0015] In Figur 3 ist in einer perspektivischen Seiten-

ansicht das aus zwei Hälften bestehende Reflektorelement (10) für ein Fahrzeugbeleuchtungselement dargestellt. Am unteren Ende des Reflektorelementes (10) ist eine die Lichtquelle tragende Leiterplatte (32) angeordnet. Der Aufnahmebereich (20) für einen Lichteinkoppelbereich eines nicht dargestellten Lichtleiters befindet sich am seitlichen oberen Ende des Reflektorelementes (10). Die genaue Position der beiden Hälften des Reflektorelementes (10) zueinander wird durch entsprechend ausgebildete Zentrierelemente (36) gewährleistet. Eine dauerhaft sichere und feste Verbindung der beiden Hälften des Reflektorelementes (10) zueinander ist durch entsprechend ausgebildete und einstückig an die Hälften angespritzte Rastelemente (34) realisiert.

Bezugszeichenliste

[0016]

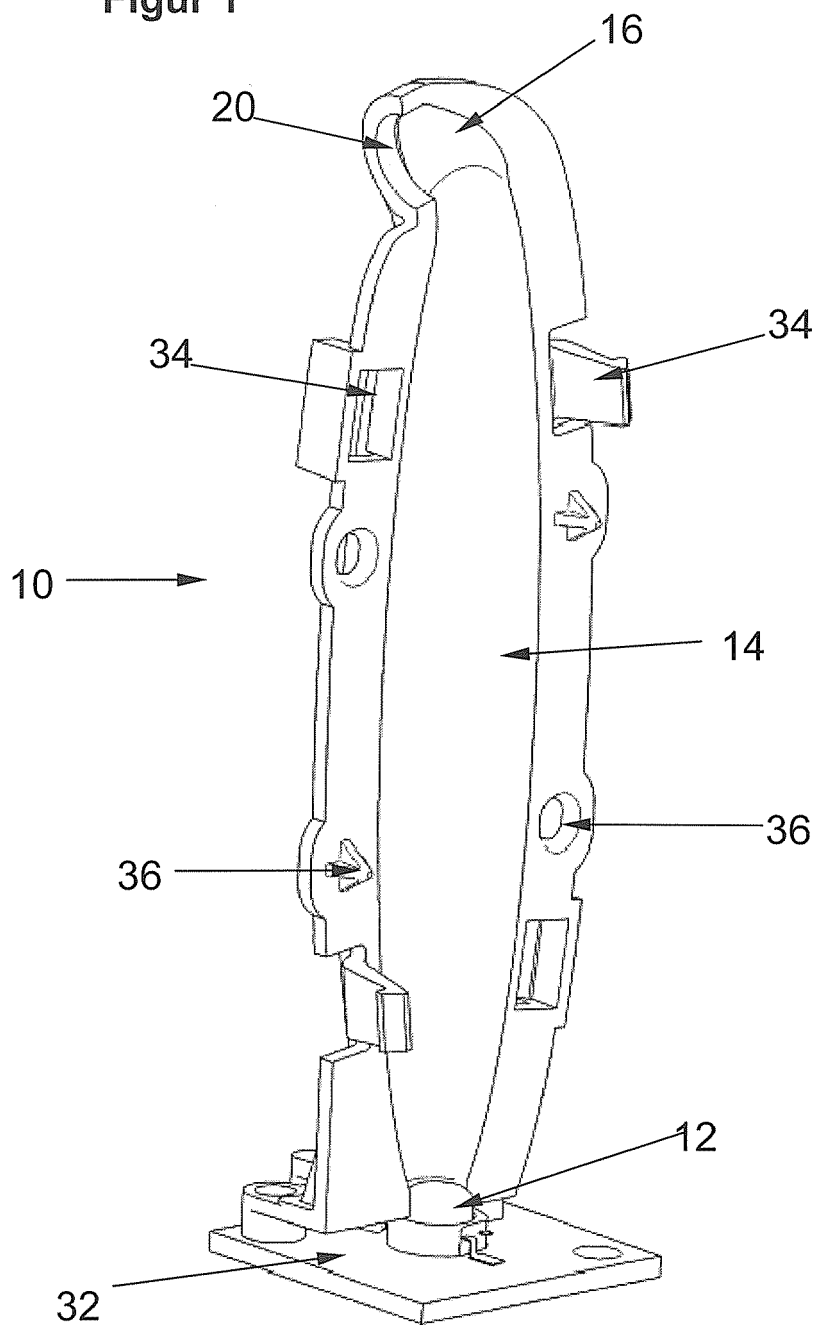
10	Reflektorelement
12	Lichtquelle
14	erster Reflektorbereich
16	zweiter Reflektorbereich
18	Lichtstrahlen
20	Aufnahmebereich
22	Längsachse
24	Längsmittelachse
26	erster Brennpunkt
28	zweiter Brennpunkt
30	erster Brennpunkt
32	Leiterplatte
34	Rastelement
36	Zentrierelement
α	Winkel

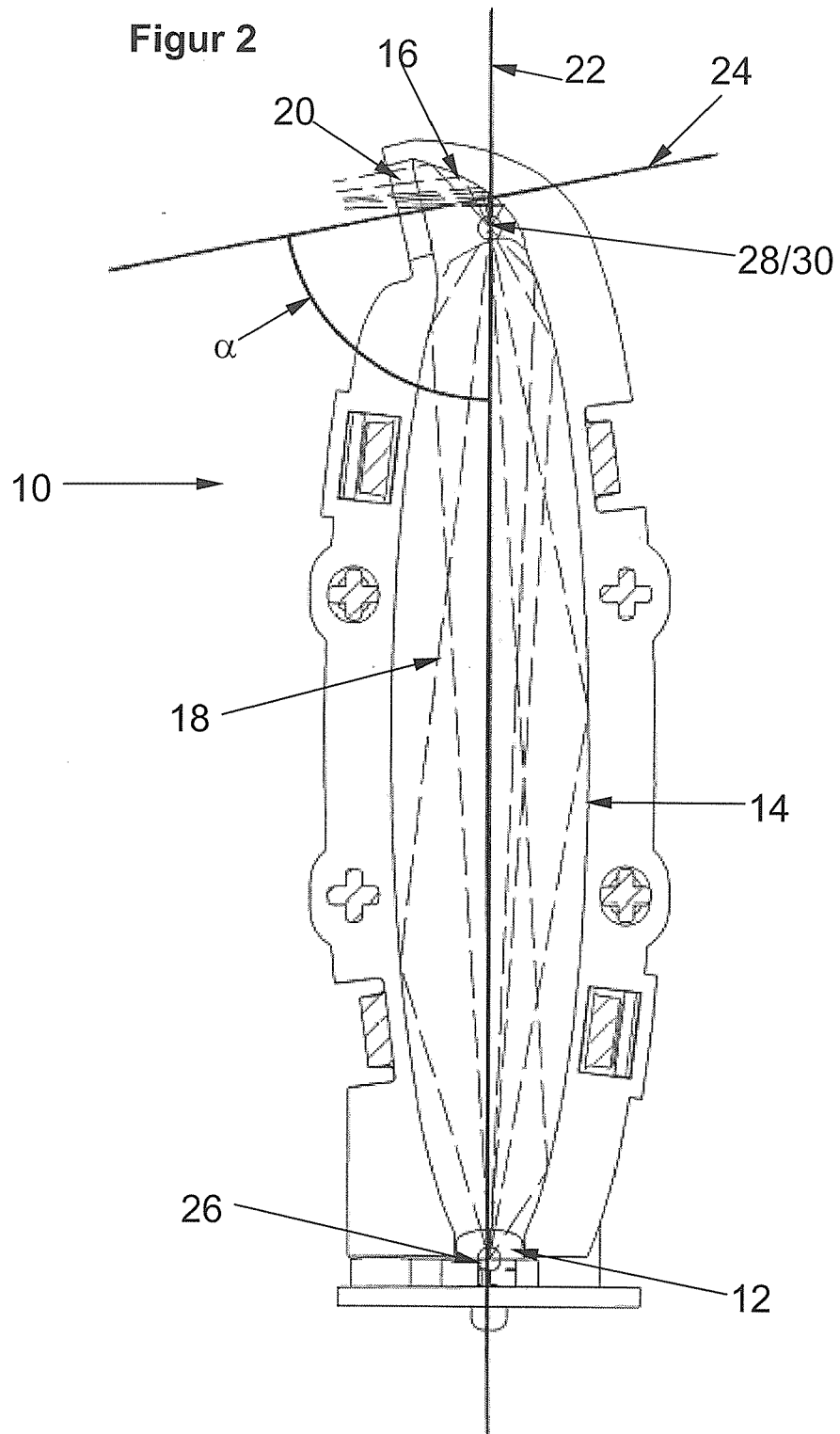
Patentansprüche

1. Reflektorelement (10) für ein Fahrzeugbeleuchtungselement mit zumindest einer Lichtquelle (12), zumindest einem Reflektorbereich (14/16) zur Lichtlenkung des von der Lichtquelle (12) abgegebenen Lichts (18) und zumindest einem Aufnahmebereich (20) für einen Lichteinkoppelbereich eines Lichtleiters, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Längsmittelachse (24) des Lichteinkoppelbereiches des Lichtleiters in einem Winkel (α) zur Längsachse (22) der Hauptabstrahlrichtung der Lichtquelle (12) angeordnet ist.
2. Reflektorelement (10) für ein Fahrzeugbeleuchtungselement nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Längsmittelachse (24) des Lichteinkoppelbereiches des Lichtleiters in einem Winkelbereich (α) zwischen 10° und 170° , vorzugsweise in einem Winkelbereich (α) von 75° bis 105° zur Längsachse (22) der Hauptabstrahlrichtung der Lichtquelle (12) angeordnet ist.

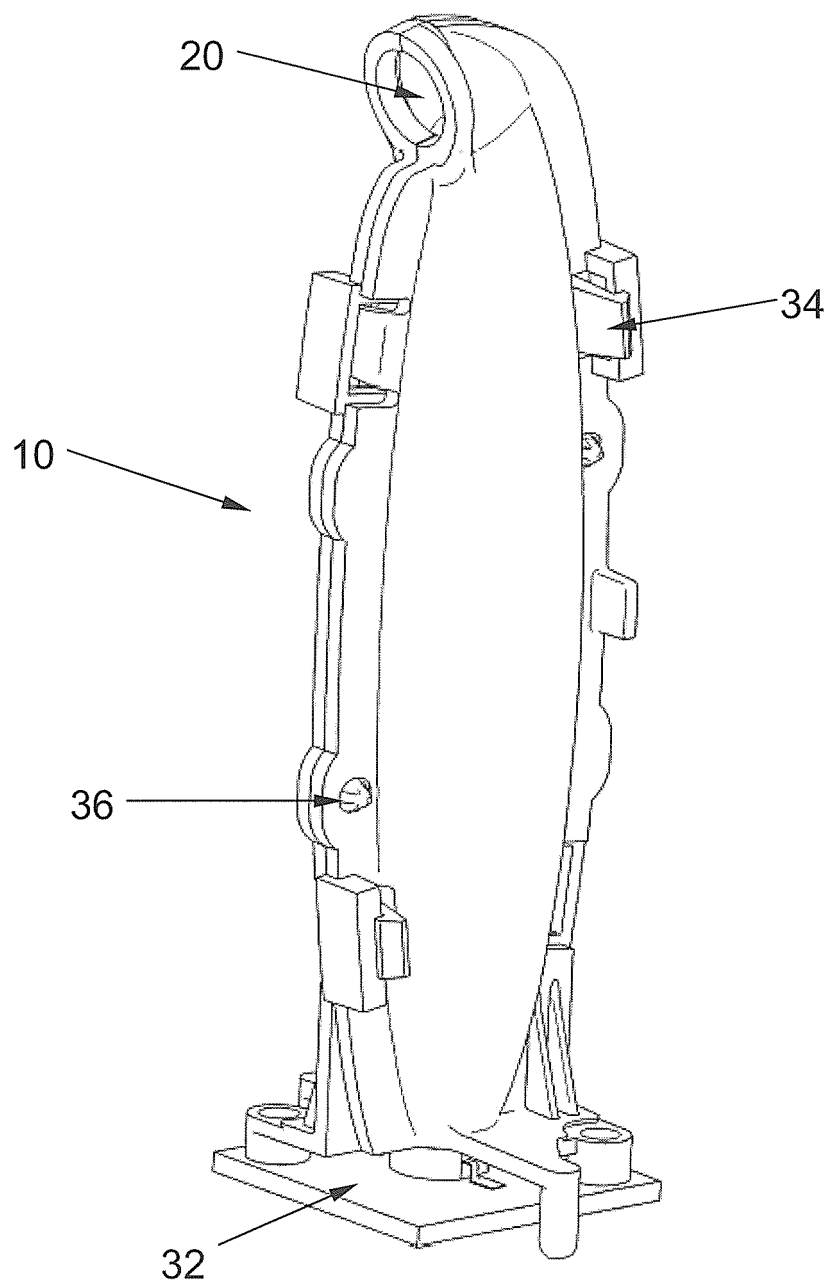
3. Reflektorelement (10) für ein Fahrzeugbeleuchtungselement nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Reflektorelement (10) als ein die Lichtquelle (12) umschließender Hohlkörper ausgebildet ist. 5
4. Reflektorelement (10) für ein Fahrzeugbeleuchtungselement nach Anspruch 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Hohlkörper eine wesentlich größere Längsausdehnung als Querschnittsausdehnung aufweist. 10
5. Reflektorelement (10) für ein Fahrzeugbeleuchtungselement nach Anspruch 3 oder 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Hohlkörper aus zumindest zwei miteinander verbindbaren Teilen besteht, wobei die Trennebene der beiden Teile parallel zur Längsachse (22) der Hauptabstrahlrichtung der Lichtquelle (12) verläuft. 15
20
6. Reflektorelement (10) für ein Fahrzeugbeleuchtungselement nach Anspruch 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** die zumindest zwei miteinander verbindbaren Teile mittels Rastelementen (34) miteinander verbindbar sind. 25
7. Reflektorelement (10) für ein Fahrzeugbeleuchtungselement nach Anspruch 5 oder 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** die zumindest zwei miteinander verbindbaren Teile Zentrierelemente (36) aufweisen. 30
8. Reflektorelement (10) für ein Fahrzeugbeleuchtungselement nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Reflektorelement (10) mehrere Reflektorbereiche (14/16) aufweist. 35
9. Reflektorelement (10) für ein Fahrzeugbeleuchtungselement nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein erster Reflektorbereich (14) einen im wesentlichen elliptischen Aufbau aufweist, wobei der erste Brennpunkt (26) der Ellipse des ersten Reflektorbereiches (14) mit dem Brennpunkt der Lichtquelle (12) zusammenfällt. 40
45
10. Reflektorelement (10) für ein Fahrzeugbeleuchtungselement nach Anspruch 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** auch ein zweiter Reflektorbereich (16) einen im wesentlichen elliptischen Aufbau aufweist, wobei der erste Brennpunkt (30) der Ellipse des zweiten Reflektorbereiches (16) mit dem zweiten Brennpunkt (28) der Ellipse des ersten Reflektorbereiches (14) zusammenfällt. 50
55

Figur 1





Figur 3





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 06 11 8939

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	US 2006/061894 A1 (LI KENNETH K [US]) 23. März 2006 (2006-03-23)	1-5,8-10	INV. F21V7/00
Y	* Absätze [0016], [0029] - [0034]; Abbildung 5 *	6,7	F21S8/10 F21V17/16
X	DE 102 11 123 A1 (HELLA KG HUECK & CO [DE]) 9. Oktober 2003 (2003-10-09)	1,2	ADD. F21Y101/02
	* Absätze [0026] - [0029]; Abbildung 2 *		
Y	EP 0 994 292 A2 (BEGHELLI SPA [IT]) 19. April 2000 (2000-04-19)	6,7	
	* Absätze [0023], [0028]; Abbildung 1 *		
Y	EP 1 247 690 A2 (HELLA KG HUECK & CO [DE] HELLA KGAA HUECK & CO [DE]) 9. Oktober 2002 (2002-10-09)	6,7	
	* Absatz [0014]; Abbildungen 4,5 *		
Y	DE 101 59 113 A1 (HELLA KG HUECK & CO [DE]) 18. Juni 2003 (2003-06-18)	6,7	
	* Absatz [0022]; Abbildung 4 *		
A	US 2005/088758 A1 (MINANO JUAN C [ES] ET AL) 28. April 2005 (2005-04-28)	1-10	F21V F21S
	* das ganze Dokument *		
D,A	DE 44 39 547 A1 (HELLA KG HUECK & CO [DE]) 9. Mai 1996 (1996-05-09)	1-10	
	* das ganze Dokument *		
D,A	DE 197 39 018 A1 (HELLA KG HUECK & CO [DE]) 11. März 1999 (1999-03-11)	1-10	
	* das ganze Dokument *		
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 10. Januar 2007	Prüfer Chao, Oscar
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

3

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 06 11 8939

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

10-01-2007

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
US 2006061894 A1	23-03-2006	KEINE	
DE 10211123 A1	09-10-2003	KEINE	
EP 0994292 A2	19-04-2000	AT 335960 T	15-09-2006
		CZ 9903616 A3	11-10-2000
		IT 1302668 B1	29-09-2000
EP 1247690 A2	09-10-2002	DE 10116957 A1	10-10-2002
DE 10159113 A1	18-06-2003	KEINE	
US 2005088758 A1	28-04-2005	US 2005129358 A1	16-06-2005
DE 4439547 A1	09-05-1996	AT 200653 T	15-05-2001
		AU 688108 B2	05-03-1998
		AU 3317295 A	16-05-1996
		EP 0719673 A2	03-07-1996
		ES 2158028 T3	01-09-2001
		US 5647657 A	15-07-1997
DE 19739018 A1	11-03-1999	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 4439547 A1 [0002]
- DE 19739018 A1 [0002]